



# Gemeinsamer Elterninformationsabend „Grundschule – Weiterführende Schulen“

29. Oktober 2024, 19.00 Uhr



Alte Hansestadt Lemgo

# Kooperationspartner

- Grundschule Kampstraße
- Grundschule Kirchheide
- Grundschule Lemgo-West
- Grundschule am Schloss
- Grundschule Südschule
- Grundschule Ostschule
- Grundschule August-Hermann Francke Schule
- Heinrich-Drake-Schule Lemgo
- Realschule Lemgo
- Jacobischule Kalletal
- Karla-Raveh-Gesamtschule
- Engelbert-Kämpfer-Gymnasium
- Marianne-Weber-Gymnasium
- Verwaltung Jugend und Schule der Alten Hansestadt Lemgo

# Tagesordnung

- Rechtliche Grundlagen
- Grundlagen der Empfehlung
- Kriterien – Kompetenzen
- Kompetenzstufen
- Anmeldeverfahren
- Das Schulsystem in NRW
  - Hauptschule
  - Realschule
  - Sekundarschule
  - Gesamtschule
  - Gymnasium

# Rechtliche Grundlagen

## ANMELDUNG

„Die Grundschule erstellt mit dem Halbjahreszeugnis der Klasse 4 auf der Grundlage des Leistungsstands, der Lernentwicklung und der Fähigkeiten der Schülerin oder des Schülers eine zu begründende Empfehlung für die Schulform, die für die weitere schulische Förderung geeignet erscheint. Ist ein Kind nach Auffassung der Grundschule für eine weitere Schulform mit Einschränkungen geeignet, wird auch diese mit dem genannten Zusatz benannt. Die Eltern entscheiden nach Beratung durch die Grundschule über den weiteren Bildungsgang ihres Kindes in der Sekundarstufe.“

SchG NRW §11 (5)

„Die Eltern melden die Schülerin oder den Schüler unter Vorlage des Halbjahreszeugnisses der Klasse 4 an einer Schule der von ihnen gewählten Schulform an. Diese Schule unterrichtet die Grundschule über die Anmeldung.“

AOGS §8 (4)

# Rechtliche Grundlagen

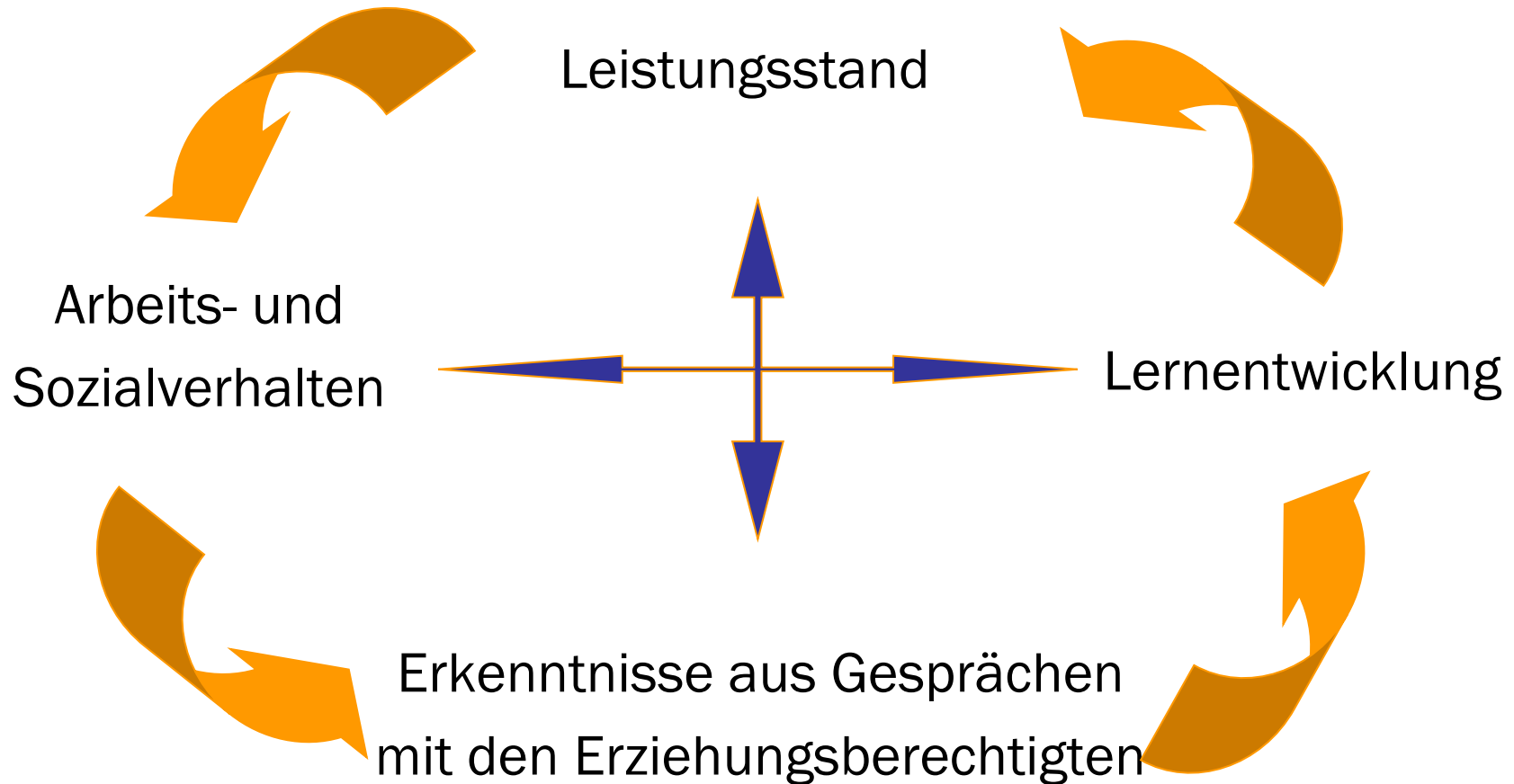
## EMPFEHLUNG

Die Empfehlung ist Teil des Halbjahreszeugnisses der Klasse 4

„...Darin werden die **Schulform Hauptschule, Realschule oder Gymnasium** benannt, für die das Kind nach Auffassung der Grundschule geeignet ist, daneben auch die **Gesamtschule und Sekundarschule**.

Ist ein Kind nach Auffassung der Grundschule für eine, wird **weitere Schulform mit Einschränkungen geeignet** auch diese mit dem genannten Zusatz benannt.

# Grundlagen der Empfehlung



# Kriterien - Kompetenzen

- ✓ kooperieren
- ✓ diskutieren
- ✓ argumentieren
- ✓ zuhören
- ✓ einfühlsam  
wahrnehmen
- ✓ Konflikte lösen

soziale  
Kompetenz

- ✓ Selbstvertrauen
- ✓ Selbsteinschätzung
- ✓ Kritikfähigkeit
- ✓ Meinungsbildung

methodisch-  
strategische  
Kompetenz

Erweiterter  
Lern- und  
Leistungsbegriff

personale  
Kompetenz

- ✓ nachschlagen
- ✓ Informationen einholen
- ✓ organisieren
- ✓ strukturieren
- ✓ gestalten
- ✓ präsentieren

sachlich  
fachliche  
Kompetenz

- ✓ wissen
- ✓ erkennen
- ✓ verstehen
- ✓ urteilen

# Kompetenzstufen

## Anforderungsbereiche - Niveaustufen

- **Anforderungsbereich I „Wiedergeben“**  
In diesem Anforderungsbereich geben die Schülerinnen und Schüler bekannte Informationen wieder und wenden grundlegende Verfahren und Routinen an.
- **Anforderungsbereich II „Zusammenhänge herstellen“**  
In diesem Anforderungsbereich bearbeiten die Schülerinnen und Schüler vertraute Sachverhalte, indem sie erworbenes Wissen und bekannte Methoden anwenden und miteinander verknüpfen.
- **Anforderungsbereich III „Reflektieren und beurteilen“**  
In diesem Anforderungsbereich bearbeiten die Schülerinnen und Schüler für sie neue Problemstellungen, die eigenständige Beurteilungen und eigene Lösungsansätze erfordern.



# Anmeldeverfahren

Zur Anmeldung sind mitzubringen:

- Geburtsurkunde
- Halbjahreszeugnis Januar 2025 mit Schulformempfehlung
- **Original Anmeldeschein** (Vermeidung von Doppelanmeldungen)
- **Unterlagen zum bestehenden Masernimpf- oder immunschutz (ggfs. weitere Dokumente)**

Aufnahmebestätigungen der einzelnen Schulen können gemäß gesetzlicher Regelung erst nach dem 14. März 2025 erteilt werden

Für eventuelle Rückfragen steht Frau Vogt vom Geschäftsbereich Jugend und Schule der Lemgoer Stadtverwaltung unter 05261/213-467 zur Verfügung.

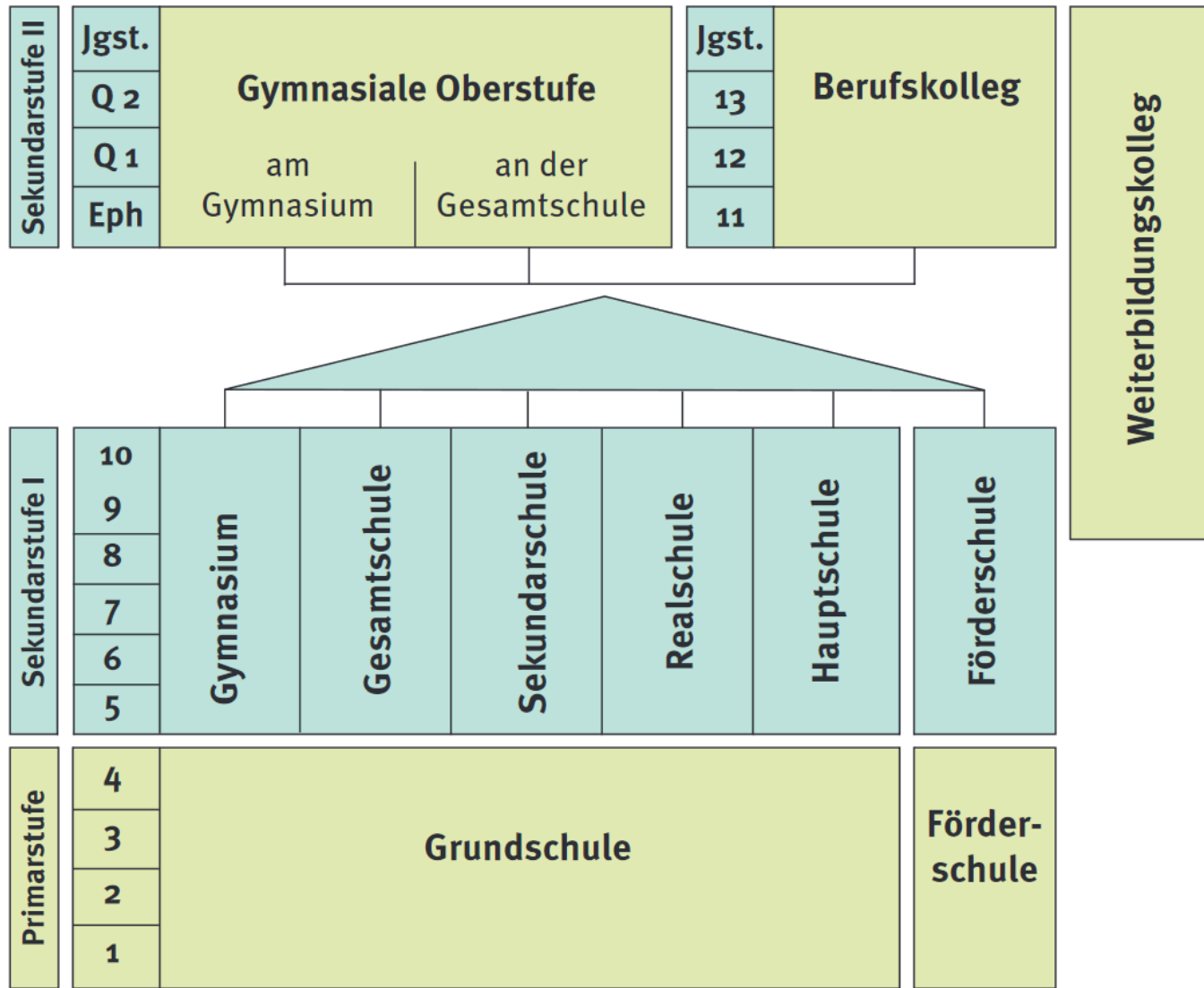
# Gemeinsames Lernen/Inklusion

Das Schulamt schlägt eine weiterführende Schule mit dem Angebot für Gemeinsames Lernen vor

- ⇒ für Schüler\*innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf
- ⇒ Entscheidungsgrundlage: verfügbare Schulplätze, Zustimmung des Schulträgers, Gutachten der Grundschule, Elternwünsche

- Zielgleiche Förderung → freie Wahl der Schulform  
(Schüler\*in wird im Bildungsgang Grundschule beschult)
- Zieldifferente Förderung → Schulamt schlägt Schule und Schulform vor  
(Schüler\*in wird im Bildungsgang Lernen oder Geistige Entwicklung beschult)

# Das Schulsystem in NRW



# Hauptschule

Berufsausbildung

Berufskolleg

Gymnasiale Oberstufe

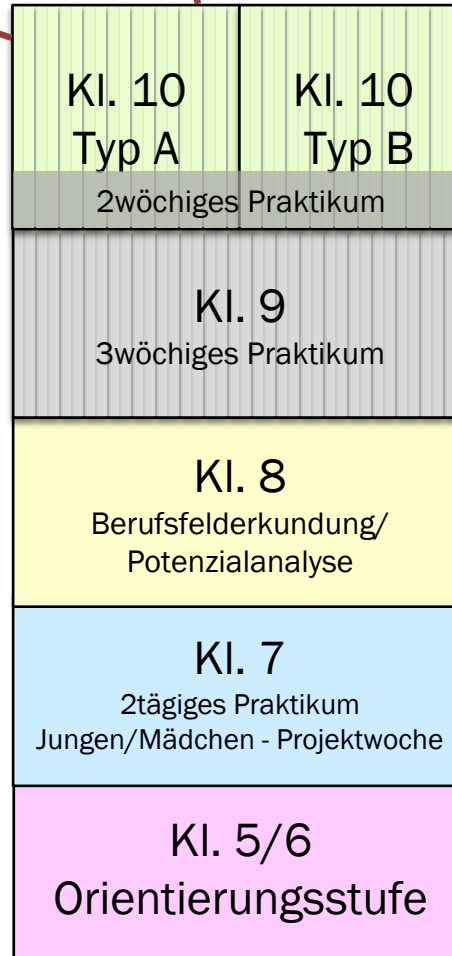
Hauptschulabschluss Kl. 10

Hauptschulabschluss Kl. 9

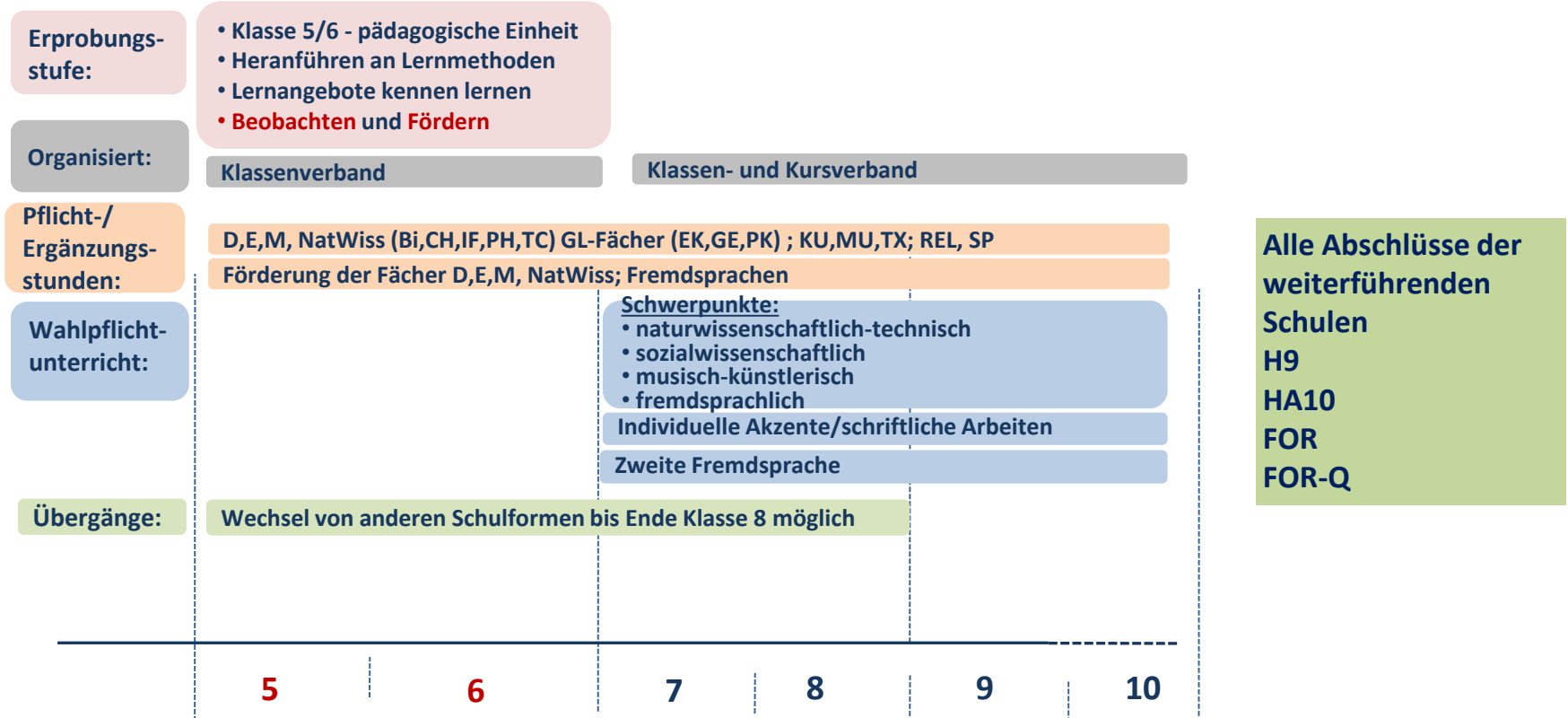
Mittlerer Bildungsabschluss  
mit und ohne Qualifikation

Ab Kl. 7 Differenzierung  
E/M in Grundkurse und  
Erweiterungskurse

Bei guten Leistungen  
möglicher Wechsel zur  
Realschule

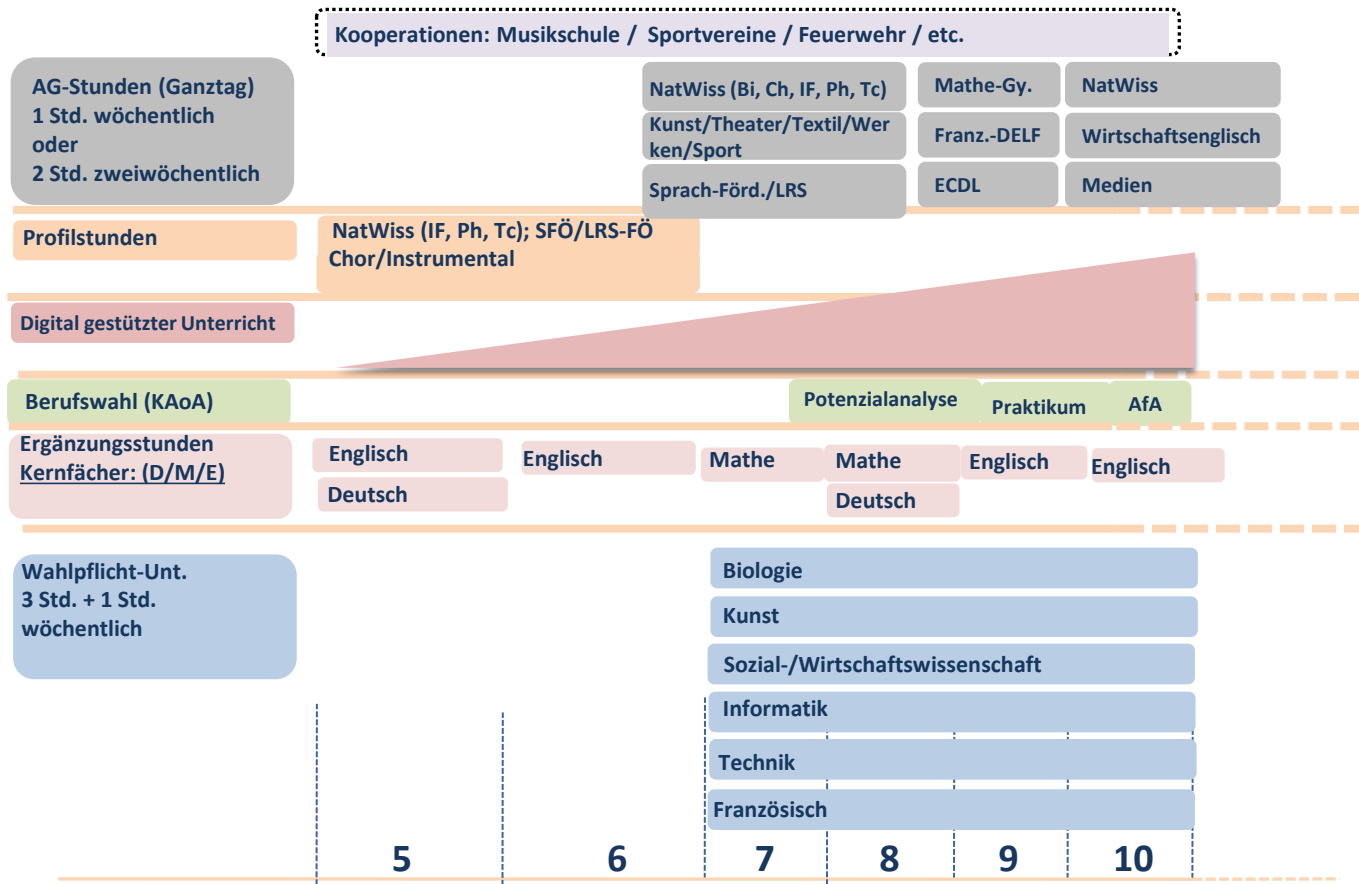


## Wie ist die Schulform organisiert?



Alle Abschlüsse der weiterführenden Schulen  
H9  
HA10  
FOR  
FOR-Q

# Unsere Differenzierungs- und Fördermöglichkeiten machen individuelle Schwerpunkte möglich!



## Die Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen

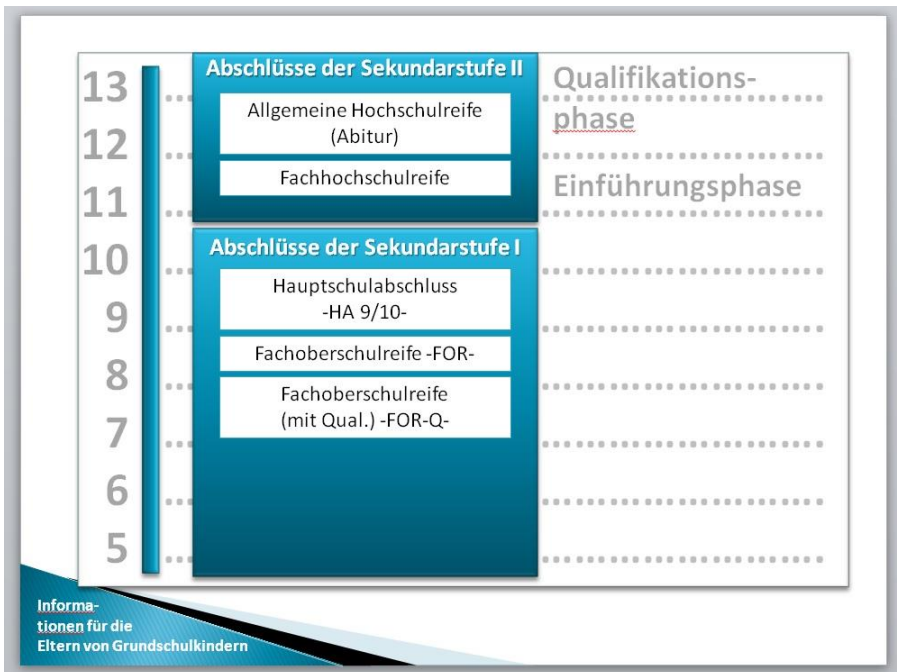
- Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Leistungsfähigkeiten und Begabungen lernen gemeinsam mit- und voneinander.
- „Die Gesamtschule ermöglicht in einem differenzierten Unterrichtssystem Bildungsgänge, die ohne Zuordnung zu unterschiedlichen Schulformen zu allen Abschlüssen [...] führen.“

SchulG, §17 Abs. 1

- Die Lernenden können sich alle Schulabschlüsse der weiterführenden Schulen erarbeiten.
- Die sich ab der 11. Jahrgangsstufe anschließende gymnasiale Oberstufe mündet im einheitlich gestellten Zentralabitur.



Karla-Raveh-Gesamtschule  
des Kreises Lippe  
Sekundarstufen I und II



- Begabungen und Neigungen werden möglichst lange gemeinsam im Klassenverband individuell gefördert.
- I.d.R. sind Gesamtschulen Ganztagschulen, ein Lebens- und Erfahrungsraum.
- Ziel ist die Forderung und Förderung der Gesamtpersönlichkeit in Stärken und Schwächen.
- Die Entscheidung über den Schulabschluss soll möglichst lange offen gehalten werden.
- Neben einer Neigungsdifferenzierung gibt es ebenso eine Fachleistungsdifferenzierung.

## Unterrichtsfächer/Fremdsprachen

- Darstellen und Gestalten, Naturwissenschaften, Informatik oder Arbeitslehre (ab Klasse 7)
- Technik, Hauswirtschaft, Wirtschaftslehre, Textilgestaltung, Informatik
- weitere Neigungsfächer (ab Klasse 9, z.B. Musik- und Bühnentechnik, Ausbildung zur Sporthelferin/-sporthelfer)
- Englisch (ab Klasse 5)
- Spanisch/Französisch oder Latein (ab Klasse 7)
- weitere Fremdsprache in der SI (ab Klasse 9)
- weitere Fremdsprache in der SII (ab Klasse 11)

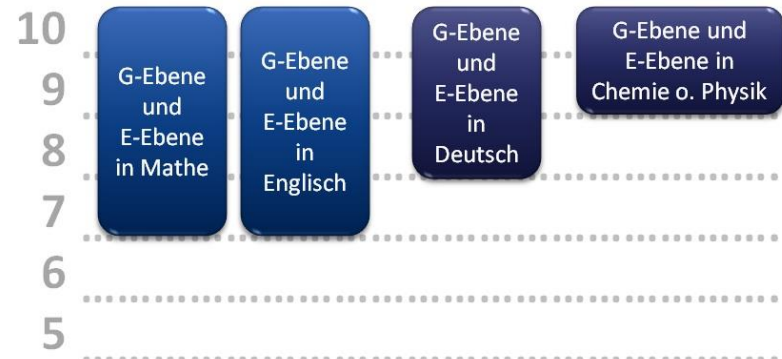


Karla-Raveh-Gesamtschule  
des Kreises Lippe  
Sekundarstufen I und II

## Fachleistungsdifferenzierung

- Anzahl der Erweiterungs- und Grundebenen und die Leistung dort bestimmen den erreichbaren Abschluss.
- Grundsatz: *Je mehr Erweiterungsebenen und je besser die Noten, desto höherwertiger der Abschluss.*

### Fachleistungsdifferenzierung



Beispiel für Abschluss FOR-Q:

3 E-Ebenen mit Note 3 + weitere Bedingungen erfüllt



- ✓ Wir arbeiten wie eine Gesamtschule ohne Oberstufe.
- ✓ Wir verzichten auf frühzeitiges Trennen der Schüler\*innen nach Leistung.
- ✓ Wir bieten alle Abschlüsse der Sekundarstufe I an.
- ✓ Wir fördern und fordern durch Differenzierungsniveaus und Wahlmöglichkeiten für ein eigenes Bildungsprofil.
- ✓ Wir kooperieren mit Unternehmen und lokalen Partnern.

- ✓ Wir lernen digital gestützt ab Jahrgang 5.
- ✓ Bei uns sind alle Schüler\*innen und Lehrer\*innen 1:1 mit iPads ausgestattet, die Unterrichtsräume verfügen über entsprechende Tafeln.
- ✓ Wir arbeiten cloudbasiert, um die Selbstständigkeit zu unterstützen.
- ✓ Wir sichern Chancengleichheit durch die kostenfreie Ausstattung.



Ziel des Gymnasiums ist eine vertiefte Allgemeinbildung, die zur Aufnahme eines Hochschulstudiums befähigt und für eine berufliche Ausbildung qualifiziert. Charakteristisch ist eine intensive fachliche Auseinandersetzung und eine umfassende Begleitung und Förderung der Schüler\*innen auf dem Weg zu mündigen, verantwortungsbereiten Persönlichkeiten.

## Das Gymnasium (G9)

In Lemgo gibt es zwei Gymnasien:



Gymnasiale Oberstufe (Übergang durch Versetzung oder Q-Vermerk bei Seiteneinstieg)	Q2	Fortgesetzte Vertiefung, Intensivierung der Vorbereitung auf die Prüfungen zur allgemeinen Hochschulreife, Erwerb des Abiturs
	Q1	Vertieftes Lernen in Leistungs- (D, E, M, Bio, Che, Phy, Ku, Erdk, Ge, Sowi, Spo, Päda) und Grundkursen, Facharbeit, Projektkurse, Praktikum (Hochschule/Betrieb), Erwerb der Fachhochschulreife
	EF	Begleiteter Übergang in das Kurssystem; Umfangreiches Angebot durch Kooperation der beiden Gymnasien Individuelle Schwerpunktsetzung, Unterstützungsformate, Vorbereitung auf das Lernen in der Qualifikationsphase
Mittelstufe (Übergang in die Mittelstufe durch Bestätigung der Schullaufbahn)	10	Wahlpflichtbereich II: Dritte Fremdsprache, Informatik, fachübergreifende Angebote, Fortführung/Neuorientierung hinsichtlich Schwerpunkt-/Profilbildung, Betriebspraktikum
	9	
	8	Wahlpflichtbereich I: Zweite Fremdsprache (Lat./Frz.), Ausdehnung des fachbezogenen Kompetenzerwerbs, Chemie als weiteres Unterrichtsfach, Potenzialanalyse, Praxiselemente, Vorbereitung der intensiveren, kritischen Nutzung digitaler Endgeräte (iPad-Klassen)
	7	
Erprobungsstufe (Übergang in die Klasse 6 ohne Versetzung)	6	Sensibilisierung, Vorbereitung auf gymnasiales Lernen, Weiterführung des Kompetenzerwerbs, Stärkung der Kernkompetenzen (D, E, M), weitere Unterrichtsfächer: Bio, Phy, Informatik, Erdk, Ge, Poli, Ku, Mu, Spo, Reli, Philo), Fortsetzung des Medienkompetenzerwerbs (Digitalisierung)
	5	

Überblicksartig sind einige der für uns als Gymnasium wichtigen Methoden, Instrumente aufgeführt. In den Altersstufen haben sie eine besondere Relevanz und Funktion und setzen so die Leitperspektive unserer Arbeit um, den Rahmen für einen umfassenden Kompetenzerwerb zu organisieren und Schüler\*innen auf diesem Weg zu begleiten und zu stärken.

## Das Gymnasium (G9)

In Lemgo gibt es zwei Gymnasien:



Begleitung und Förderung der Persönlichkeitsbildung in sozialer Verantwortung (Klassenrat, Lions-Quest, Begegnungstage, Wandertage, Klassenfahrten, Sozialpraktikum), Lernen für das eigene Leben in sozialer Verantwortung, kritischer Umgang mit (digitalen) Medien

Umfassende, vertiefte Qualifikation in Fachunterricht, Studien- und Berufsorientierung (Zwei Praktika, Praxiselemente, Berufswahlforum, Unterstützung im Übergang, KAoA-Kein Abschluss ohne Anschluss)

Individuelle Förderung durch die Möglichkeit zur Schwerpunktsetzung (Profilklassen, profilungebundene Klassen, Fächerwahlen, Arbeitsgemeinschaften, Neigungsprojekte, Begabungskurse Jugend forscht, Chor, Orchester, Bläsergruppen etc.)

Umfassende Beratungs- und Unterstützungsangebote, Lerncoaching, Schulsozialarbeit, Halbtagsgymnasium mit Übermittagsangebot (EKG) oder Gebundener Ganztags mit Flexibilisierungsmöglichkeiten (MWG), fachliche Unterstützung in Lernbüro, -studio, Rechtschreibförderung

Herzlichen Dank für  
Ihre Aufmerksamkeit!

Wir stehen Ihnen für  
individuelle Fragen zur Verfügung.

# Weitergehende Informationen

Als Tage der „offenen Tür“ sind aktuell folgende bekannt:

- Karla-Raveh-Gesamtschule am
- Marianne-Weber-Gymnasium am
- Jacobischule Kalletal am
- Engelbert-Kaempfer-Gymnasium am
- Heinrich-Drake-Schule am
- Realschule Lemgo am

Bitte schauen Sie für ergänzende Informationen auf die Homepages o. Ä. der weiterführenden Schulen.

Insbesondere auch für die genauen Zeiten und die Vorgaben („3G“ o. Ä.) für die Durchführung der Kennenlernangebote im Rahmen der Tage der offenen Tür.

# Weitergehende Informationen

## Möglichkeiten zum Austausch in folgenden Räumen:

- Karla-Raveh-Gesamtschule in D03
- Marianne-Weber-Gymnasium in B08
- Jacobischule Kalletal in A04
- Engelbert-Kaempfer-Gymnasium in B09
- Heinrich-Drake-Schule in A05
- Realschule Lemgo in A06